

**11. Januar 2017**

## RADIOBEITRAG als Text

### **AOK-Service „Gesunde Unternehmen“ unterstützt Beschäftigte und Betriebe**

#### **Anmoderation:**

Arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren abbauen, die Zufriedenheit und die Gesundheit der Beschäftigten erhöhen – das streben viele Unternehmen an. Dass sie davon profitieren, haben sie längst erkannt. Um die Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern, müssen Problemfelder im Betrieb sorgfältig analysiert und entsprechende Strukturen geschaffen werden. Da ist Unterstützung gefragt – zum Beispiel mit dem AOK-Service „Gesunde Unternehmen“. Mehr darüber von Kristin Sporbeck.

Länge: 2.10 Minuten

---

**Text:** Zeitdruck, Stress oder auch körperliche Anstrengungen – Belastungen im Arbeitsalltag wirken sich auf die Gesundheit der Beschäftigten aus. Um Gesundheit im Unternehmen zu fördern, ist Betriebliche Gesundheitsförderung sinnvoll. Doch wo setzt man am besten an? Hinweise geben Mitarbeiterbefragungen. Patricia Lück, Expertin für Betriebliche Gesundheitsförderung im AOK-Bundesverband, fasst zusammen, was diese Befragungen zeigen:

#### **Patricia Lück:**

**Auffällig ist, dass die Arbeitnehmer in Befragungen meist psychische Belastungen deutlich häufiger nennen als andere Gesundheitsgefährdungen. Rund ein Drittel berichtet von**

**beruflichem Termin- und Leistungsdruck und zu großen Arbeitsmengen. Bei akuten gesundheitlichen Problemen dominieren nach wie vor Beschwerden des Muskel- und Skelettsapparates – das sind die klassischen Verspannungen und Rückenschmerzen. Aber es werden auch Beschwerden genannt wie Müdigkeit und Erschöpfung.**

**Text:** Die Befragungen zeigen auch, was Arbeitnehmern wichtig ist, um den Belastungen Stand zu halten.

**Patricia Lück:**

**Dazu zählen aus Mitarbeitersicht vor allem genügend Schlaf, aber auch die eigene Zufriedenheit. Genauso wichtig sind gesunde Arbeitsbedingungen. Erst danach kommen dann Faktoren wie viel Bewegung, Entspannung oder Nichtrauchen. Interessant ist, dass die Befragten sozialen Beziehungen am Arbeitsplatz mehr Bedeutung beimessen als guten Freundschaften und Partnerschaften im Privatleben.**

**Text:** Grundsätzlich sind die Beschäftigten bereit, auch in den Betrieben etwas für ihre Gesundheit zu tun, so Lück.

**Patricia Lück:**

**Die Mitarbeiter sind da aufgeschlossen – über 60 Prozent der Befragten sind für Betriebliche Gesundheitsförderung. Viele Betriebe wissen aber meist nicht, wo sie ansetzen sollen oder kommen dann nur auf die üblichen Verdächtigen – also Sportkurse anbieten oder den grünen Apfel. Wichtiger sind hier aber die Themen: Gute Zusammenarbeit und Abläufe fördern und vor allem auch die Führungskräfte zu sensibilisieren, die Gesundheit der Mitarbeiter durch gute Arbeitsbedingungen zu fördern.**

**Text:** Dazu brauchen sie Informationen, welche Belastungen und Potenziale es im Betrieb gibt sowie Verbesserungsvorschläge. Unterstützung bietet Betriebliche Gesundheitsförderung mit der AOK. Weitere Infos gibt es im Internet auf [aok-bgf.de](http://aok-bgf.de).